

Mystery



Bild: IStock

HANDBUCH ZUR PRODUKTION EINES MYSTERYS

Alle Schulstufen

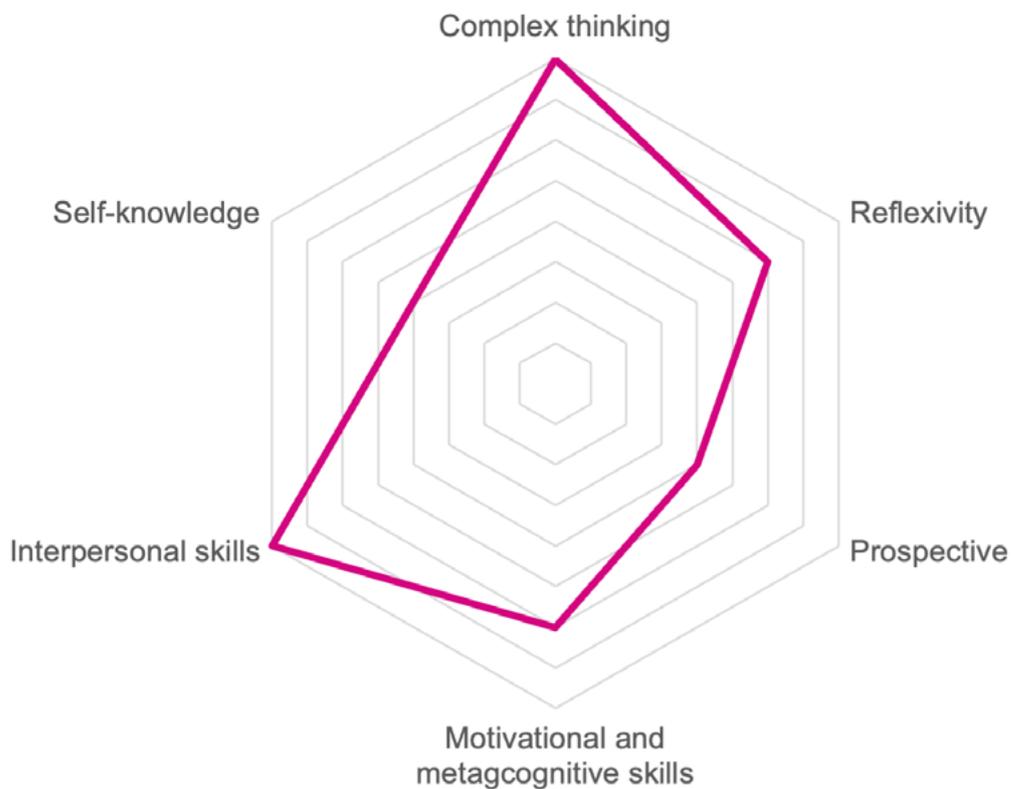
INHALT

1	Mystery.....	3
2	BNE-Kompetenzen.....	3
3	Benötigtes Material.....	4
4	Informationskarten.....	4
5	Einstiegsgeschichte.....	5
6	Leitfrage.....	6
7	Kontextmaterial.....	7
8	Journal.....	8
9	Verwendete Quellen.....	10

01 – Mystery

Mysteries sind interaktive und problemorientierte Lernmethoden, die dazu anregen, über ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Probleme nachzudenken. Die Methode unterstützt die Visualisierung und Strukturierung komplexer Themen und ermöglicht den Transfer in die eigene Lebenswelt.

02 – BNE-Kompetenzen



Grafik: éducation21

Mit einem Mystery werden vor allem soziale Kompetenzen und systemisches Denken gefördert. Es braucht zusätzlich fachdidaktische Hilfestellungen für die Aufarbeitung von Fachinhalten und Zukunftsvisionen, sowie Beispiele und Ideen für umsetzbare Handlungsoptionen.

03 – Benötigtes Material

Mysterys bestehen aus...



einer einleitenden **Geschichte** (zwei oder mehrere unterschiedliche Situationen).



einer offenen (oder paradoxen) Fragestellung zur Geschichte > **Leitfrage**



16 bis 30 **Informationskarten**, die helfen, die Leitfrage zu beantworten.



Kontextmaterialien, z.B. Grafiken, Statistiken, Karten, Fotos.



Journal, um Szenarien, wichtige Gedanken und Reflexionen festzuhalten.

04 – Informationskarten

Die Informationskarten enthalten...

- konkret **benannte Personen**, die Teil einer Geschichte sind.
- einen **klaren Erzählstrang** und **kurze Textteile**.
- **visuelle Unterstützung** durch Bilder, Grafiken, Tabellen.
- **konkrete Informationen** über Orte, einen definierten Zeitraum und die genauen Umstände der Handlung.
- nebensächliche, widersprüchliche, aber inhaltlich **anschliessbare Informationen**, die leistungsstärkeren Lernenden erlauben, eine differenziertere Argumentation zu entwerfen.
- **irrelevante und ambivalente Informationen**, damit die Lernenden Sachverhalte eigenständig gewichten und bewerten können.
- **keine Erklärungen**. Die Ursachenzusammenhänge müssen die Lernenden selbst herstellen.

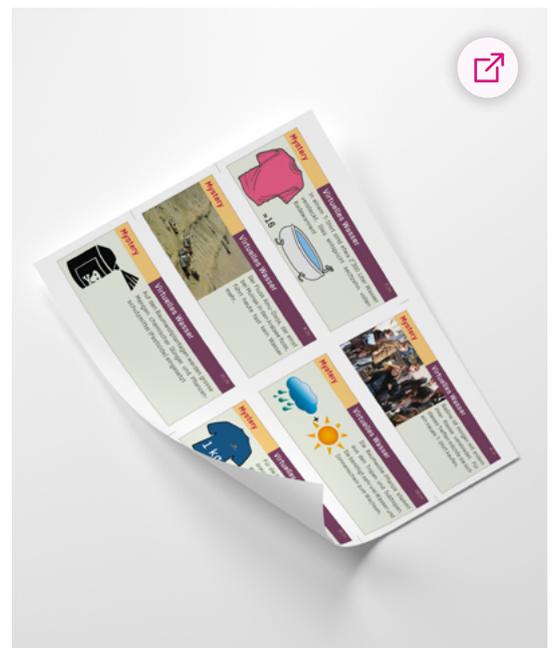


Abb 1: Mystery – Virtuelles Wasser

05 – Einstiegsgeschichte

Die Geschichte bildet den Einstieg in das Thema. Sie dient dazu, komplexe Themen auf nachvollziehbare Alltagssituationen zu reduzieren. Diese auf den ersten Blick einfache, aber verwirrende Situation soll bei den Lesenden das Interesse zum Thema wecken und zum Dekodieren des Rätsels motivieren.

Als inhaltliche Grundlage eignen sich z.B. Reportagen, Zeitungsmeldungen oder Filmausschnitte, in denen abstrakte Zusammenhänge mit konkreten Personen verknüpft und dadurch veranschaulicht werden.

Die Einstiegsgeschichte...

- beinhaltet eine herausfordernde **Problemstellung**.
- enthält konkret gewählte **(fiktive) Personen und Orte**. Diese ermöglichen eine Identifikation und eine räumliche und zeitliche Orientierung.
- folgt einem klaren **Erzählstrang**.
- enthält **kontroverse Aussagen** und **inhaltliche Lücken**. Dadurch wirft sie Fragen auf. bietet einen **Spannungsbogen**.
- ermöglicht eine Adaption in die eigene **Lebenswelt**.



The image shows a document titled "Einstiegsgeschichte" with a share icon in the top right corner. The text is divided into two columns. The left column describes a scene at dawn in a mountain hut, mentioning a noise and a smoke plume. The right column describes the joy of having electricity and a diesel generator, contrasting it with a previous hydroelectric power source that has stopped working due to lack of water.

Abb 2: Mystery - Wo bleibt der Käse?

06 – Leitfrage

Die Leitfrage unterstützt die Einstiegsgeschichte und dient als roter Faden, um die Informationskärtchen in einen Zusammenhang zu bringen und so eine individuelle Antwort zu finden.

Die Leitfrage...

- bezieht sich auf **Sachzusammenhänge**.
- ermöglicht eine Diskussion mit unterschiedlichen **Interessenskonflikten**.
- kann empirisch oder ethisch **beantwortet** werden.
- weist auf einen oder mehrere thematische **Schwerpunkte** hin.
- enthält eine **Zukunfts- oder Visionsorientierung**.
- fördert eine zukünftig durchdachte **Handlung**.

Leitfrage

Warum macht sich Max Niederberger Sorgen um seine Stelle in der Zuckerfabrik Aarberg, wenn Ella und Tenzing eine Fertigpizza essen?



Abb 3: Mystery – Total verzuckert!

07 – Kontextmaterial

Die Hintergrundinformationen dienen dazu, komplexe Zusammenhänge durch Kurztexte, Grafiken, Bilder, Statistiken usw. zu erkennen. Lehrpersonen erhalten dadurch eine wichtige Stütze für die Durchführung von Mysterys, um während der Gruppenarbeit oder nach der Präsentation gezielte Fragen zu stellen oder wichtige Informationen zu ergänzen.

Die nachfolgende Aufzählung kann als Checkliste oder Selbstevaluation benutzt werden und dient zur Qualitätssicherung der Hintergrundinformationen.

Sind die Informationen, Texte, Grafiken....

+ 0 -

relevant und aktuell?			
kurz und sachlich?			
für die Zielgruppe verständlich?			
aussagekräftig?			
auf die Leitfrage bezogen?			
aus zuverlässigen und fundierten Quellen?			
nötig?			

08 – Journal

Das Journal dient dazu, den Lernprozess zu dokumentieren, Erkenntnisse festzuhalten und die eigene Denkweise zu reflektieren. Die Fragen sollen Schülerinnen und Schüler anregen, ihre Überlegungen, Emotionen und Strategien zu beschreiben.

Beispiele:

Einstiegsfragen , um das Vorwissen abzuholen	<ul style="list-style-type: none">• Welche Vermutung hast du zu ...?• Was weißt du bereits über das Thema?
Prozessfragen (während des Mysterys) unterstützen die Reflexion über den Lösungsprozess	<ul style="list-style-type: none">• Welche Informationen waren für dich besonders wichtig?• Wie bist du vorgegangen, um die Informationen zu sortieren?• Gab es Informationen, die dich verwirrt haben?• Wie hat sich deine Meinung im Verlauf des Mysterys verändert?
Gruppenarbeit und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• Wie habt ihr die Aufgaben in der Gruppe verteilt?• Wie habt ihr Entscheidungen getroffen, wenn es unterschiedliche Meinungen gab?• Was hat in der Gruppenarbeit gut / weniger gut funktioniert?
Ergebnisfragen , um Zusammenhänge zu analysieren	<ul style="list-style-type: none">• Was ist die Lösung oder das Ergebnis des Mysterys?• Welche Beweise oder Argumente stützen eure Lösung?• Was hast du durch das Mystery über das Thema gelernt?

Reflexionsfrage
für die persönliche
Entwicklung

- Was war für dich die grösste Herausforderung in diesem Mystery?
- Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?
- Wie kannst du das Gelernte in anderen Situationen anwenden?

**Kreative oder offene
Fragen**

- Was könnten mögliche nächste Schritte sein, um das Problem im echten Leben zu lösen?
- Welche weiteren Fragen hast du jetzt zu diesem Thema?
- Wenn du ein eigenes Mystery zu diesem Thema erstellen könntest, worum würde es gehen?

Die Fragen sollten offen und vielseitig formuliert sein, um individuelle Antworten zu gewährleisten. Ein gutes Journal hilft, den Lernprozess nicht nur zu dokumentieren, sondern auch zu vertiefen.

09 – Verwendete Quellen

- BNE-Verständnis éducation21, 2023
- Praxis Geographie: Globales Lernen, April 4/2005, insbesondere Auszüge aus dem Artikel «Mysterys als Lernmethode für globales Denken» von Stephan Schuler
- Praxis Geographie extra: Mystery, 2012, insbesondere Auszüge aus dem Artikel «Denken lernen mit Mystery-Aufgaben» von Stephan Schuler
- Diercke Methoden, Denken lernen mit Geographie, Vankan u.a. 2007
- www.geographie.uni-potsdam.de (zuletzt abgerufen am 09.01.2025)
- <https://www.ph-ludwigsburg.de/fakultaet-1/institut-fuer-sozialwissenschaften/geographie/forschung-und-projekte/denken-lernen/mystery-methode> (zuletzt abgerufen am 09.01.2025)

Abbildungen:

- Abbildung 1: éducation21 (2013): [Mystery – virtuelles Wasser am Beispiel usbekischer Baumwolle](#)
- Abbildung 2: éducation21 und Naturpark Beverin (2025): [Mystery – Wo bleibt der Käse?](#)
- Abbildung 3: éducation21 (2020): [Mystery – total verzuckert! Ein Mystery rund ums Thema Zucker](#)

IMPRESSUM

Handbuch zur Produktion eines Mysterys

Herausgeberin: éducation21

Autorin: Angela Thomasius

Lektorat: Christoph Frommherz

Grafik und Layout: GRAFIKREICH AG und éducation21

Copyright: éducation21, Bern, 2025

Weitere Informationen: éducation21, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, Tel 031 321 00 22 |
www.education21.ch

éducation21 | Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

